



Tagungsort

Hotel Hilton Berlin, Salon Corinth
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin (am Gendarmenmarkt)
www.hilton.com

Anmeldung

Bitte senden Sie das beiliegende Anmeldeformular **spätestens bis zum 24. April 2009** an uns zurück. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Für die Berücksichtigung der Anmeldungen ist die zeitliche Reihenfolge des Eingangs maßgebend.

Unkostenbeitrag

Für die Teilnahme an der Tagung wird ein Unkostenbeitrag von 195 Euro pro Teilnehmer/in erhoben. In diesem Beitrag sind **eingeschlossen** eine Tagungsmappe mit Thesenpapieren von Referenten, Tagungsgetränke sowie die Teilnahme an einer Kaffeepause, einem Mittagsbuffet und einem kleinen Buffet am Ende der Veranstaltung.

Wir bitten, den Unkostenbeitrag **spätestens bis zum 24. April 2009** auf folgendes Konto zu überweisen:

Freie Universität Berlin,
Konto-Nr. 3901999302, Berliner Bank (BLZ: 100 200 00);
Verwendungszweck: 000 928 7107.

Nach Anmeldebestätigung ist eine Rückzahlung nicht möglich.

Übernachtungen

Bei Bedarf können Buchungen bei der Reservierungsabteilung des Hilton Berlin unter der folgenden Telefonnummer vorgenommen werden: 030/2023-4255.

Hinweis für Fachanwälte

Ein Teilnahmenachweis, der bei der zuständigen Rechtsanwaltskammer als Beleg für ein anteiliges Erfüllen der Fortbildungsverpflichtung nach § 15 Fachanwaltsordnung (FAO) eingereicht werden kann, wird erteilt. Eine Gewähr für eine entsprechende Anerkennung durch die Kammer können die Veranstalter nicht übernehmen.

Weitere Auskünfte

Für weitere Auskünfte steht Ihnen folgender wissenschaftlicher Mitarbeiter des Deutschen Instituts für Gesundheitsrecht zur Verfügung:

Daniel Ammann, Tel.: 030 / 83 22 50 55, Fax: 030 / 89 73 18 60.


Deutsches Institut
für Gesundheitsrecht




Deutsches Institut
für Gesundheitsrecht

Freie Universität



Berlin

Einladung

8. BERLINER GESPRÄCHE ZUM GESUNDHEITSRECHT

Das deutsche Gesundheitswesen vor der Bundestagswahl 2009

8. Mai 2009, Hilton Berlin

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Helge Sodan, Freie Universität Berlin,
Fachbereich Rechtswissenschaft

Direktor des Deutschen Instituts
für Gesundheitsrecht (DIGR)

8. BERLINER GESPRÄCHE ZUM GESUNDHEITSRECHT

Unter den vielfältigen Regelungen im GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz vom 26. März 2007 besonders umstritten sind weiterhin die Vorschriften, welche den Gesundheitsfonds und den von der Bundesregierung durch Rechtsverordnung erstmals mit Wirkung ab dem 1. Januar 2009 festgelegten allgemeinen Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung betreffen. Wenige Monate nach dem Inkrafttreten der einschlägigen Bestimmungen wird im Rahmen der 8. Berliner Gespräche zum Gesundheitsrecht über erste Erfahrungen berichtet und der Frage nachgegangen werden, ob der Gesundheitsfonds wirklich ein Modell mit Zukunft für die gesetzliche Krankenversicherung darstellt.

Sehr kontrovers werden auch die sogenannten Arzneimittel-Rabattverträge und damit Vereinbarungen diskutiert, welche einzelne Arzneimittelhersteller mit gesetzlichen Krankenkassen oder ihren Verbänden über die exklusive Belieferung der Krankenversicherten mit bestimmten Arzneimitteln schließen können. Zweifel, ob die Vorschriften, welche die Pflicht zur Ausschreibung öffentlicher Aufträge und die konkrete Ausgestaltung dieser Verpflichtung regeln, auch auf Versorgungsverträge wie die Arzneimittel-Rabattverträge anzuwenden sind, haben zu einer Vielzahl von Rechtsstreitigkeiten geführt. Das vor kurzem in Kraft getretene Gesetz zur Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung vom 15. Dezember 2008 ordnet für die hier interessierenden Rechtsbeziehungen die unmittelbare Geltung der materiellen Vergaberechtsvorschriften des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen sowie die Durchführung eines vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens vor den Vergabekammern an. Die 8. Berliner Gespräche zum Gesundheitsrecht werden sich den Arzneimittel-Rabattverträgen im Lichte der gegenwärtigen rechtlichen und politischen Auseinandersetzungen widmen.

Nach den zahlreichen gesetzlichen Maßnahmen in der 16. Wahlperiode des Deutschen Bundestages soll schließlich insgesamt eine Bestandsaufnahme der letzten Reformen im Gesundheitswesen erfolgen und die Frage erörtert werden, welche politischen Schritte auf diesem Feld nach der nächsten Bundestagswahl erforderlich sind. Dazu werden Gesundheitsexperten von im Bundestag vertretenen Fraktionen zunächst untereinander und dann mit Einbeziehung der anderen Tagungsteilnehmer/innen diskutieren.

Nach den vorangegangenen sieben Berliner Gesprächen, die jeweils auf große Resonanz gestoßen sind, sollen aus der Begegnung von Politik, Wissenschaft und Praxis erneut Impulse für die künftige Gestaltung des Gesundheitswesens gegeben werden.

PROGRAMM

Freitag, 8. Mai 2009

10.00 – 10.15 Uhr **Das deutsche Gesundheitswesen vor der Bundestagswahl 2009 – Begrüßung und Einführung**

Prof. Dr. Helge Sodan
Freie Universität Berlin,
Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,
Öffentliches Wirtschaftsrecht und Sozialrecht;
Direktor des Deutschen Instituts für
Gesundheitsrecht (DIGR), Berlin

10.15 – 11.30 Uhr **Der Gesundheitsfonds – ein Modell mit Zukunft für die gesetzliche Krankenversicherung?**

Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher
Vorsitzender des Vorstands der Deutschen
Angestellten-Krankenkasse, Hamburg

Diskussion

11.30 – 12.00 Uhr **Kaffeepause**

12.00 – 13.00 Uhr **Arzneimittel-Rabattverträge im Lichte der gegenwärtigen rechtlichen und politischen Auseinandersetzungen**

Rechtsanwalt Dr. Jan Byok LL.M.
BIRD & BIRD Rechtsanwälte, Standort
Düsseldorf

Diskussion

13.00 – 14.30 Uhr **Mittagspause**

Buffet im Restaurant Beletage
des Hilton Berlin

14.30 – 17.00 Uhr **Podiumsdiskussion mit anschließender Einbeziehung des Publikums zum Thema:**

Was muss sich im deutschen Gesundheitswesen nach der Bundestagswahl 2009 ändern?

Teilnehmer/innen auf dem Podium:

Jens Spahn MdB
Mitglied der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag und des Ausschusses für Gesundheit

Mechthild Rawert MdB
Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion und des Ausschusses für Gesundheit

Heinz Lanfermann MdB
Mitglied der FDP-Bundestagsfraktion und des Ausschusses für Gesundheit;
Staatssekretär a.D.

Frank Spieth MdB
Gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag und Mitglied des Ausschusses für Gesundheit

Moderation: Prof. Dr. Helge Sodan

17.00 Uhr **Ausklang der Veranstaltung bei einem kleinen Buffet**